

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 2

Vorwort: Lupe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lupe

Börse

Die Unternehmung, wenn erfolgreich sie,
vergrössert sich. Sie wächst alsdann
so schnell, dass ihr Gewinn gar nie
das Wachstum finanzieren kann.

Der Sparer sieht sich vor für schlechte Zeiten,
behält zurück, was er nicht braucht für Brot
und für diverse Süßigkeiten.
Geldsäckel, Strumpf, Konto bei Post und Bank,
Briefmarken, Aktien, Notvorrat an Speis und Trank
verleihen Sicherheit ihm für die Zeit der Not.

Nicht ohne Tücken ist die Form des Sparens:
wenn er sein Geld ins Sparheft legt,
entsteht im Wert des Kontos eine Lücke,
sobald der Preisindex nach oben geht.
In Sachwert' steckt er drum all sein Vermögen,
dies bringt Stabilität:
auch wenn die Preise noch so fröhlich steigen,
dies nicht auf Sparers Kosten geht.

Dem Unternehmer ist dies recht.
Durch Aktien schafft er Geld sich unbeirrt,
womit sein Wachstum er sich finanziert.
Und auch dem Sparer geht's nicht schlecht:
von der Substanz gehört ein Anteil ihm
von der AG, und erst recht vom Gewinn.

Auch an der Börse sind Nachfrage und Angebot
und ihr Ausgleich Grundlage des Marktes.
Schnell reagieren die Kurse, wenn die Zahlen sind rot
unter dem Strich am Ende des Jahres.
Doch nicht nur der Ertrag beeinflusst die Börse.
Schon wenn man bloss erwarten mag, dass diese Grösse
die kleinste Chance hat zu steigen,
wird dies der Kurs der Aktien zeigen.

Wenn die Aktien breit gestreut im Publikum,
nutzt die kluge Firma dies, so denkt sie, um
durch neue Aktien noch mehr Geld zu schöpfen,
und das Publikum damit zu schröpfen.

Es geht der Krug zum Brunnen bis er bricht.
Auf ewig lässt der Markt sich bluffen nicht.
Reserven still und offen
vermögen nicht das Hoffen
des Aktionärs zu halten wach.
Wenn keine Dividend' er kennt,
bald er sich von den Aktien trennt.
Und wenn nicht gleich ein Börsenkrach
das Gleichgewicht tangiert,
riskiert die Unternehmung doch,
dass zu dem Kurs, der bleibet noch,
ein Käufer mit geballter Kraft
die Firma kauft und alsbald liquidiert.